

# Priorter Nachrichten



Nr. 3	Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.	Spenden bitte an: MEMORIA, Konto-Nr. 3815002817 BLZ 16050000, MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten
Jahrgang 2005	Kostenlos! erscheint vierteljährlich	

## Liebe Priorterinnen und Priorter,

der Herbst hat begonnen. Auch wenn sich die Sonne in der letzten Zeit sehr viel Mühe gegeben hat, die Tage werden kürzer. Man kuschelt sich in seine vier Wände. Aber nicht in Priort! Hier stehen wieder viele Veranstaltungen an und Sie, liebe Priorter, sind sehr herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und auch aktiv mitzugestalten.

So haben wir in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Weihnachtsmarkt geplant. Am ersten Adventsonntag wird Gastwirt Dieter Julmy wieder sein Schlachtfest veranstalten und alle Vereine wollen den Markt und das Drumherum gestalten. Viele Ideen sind schon in der Planung, aber wir brauchen noch mehr! Wie können Sie helfen?

- Wollen Sie Ihre selbstgebastelten, -gestalteten, -gestrickten, gebackenen Werke präsentieren und/oder verkaufen?
- Möchten Sie anderen Ihre Fähigkeiten beibringen, gemeinsam etwas herstellen?
- Können Sie ein Instrument und wollen es vorspielen?

Wir haben schon einen Weihnachtsbaum organisiert, es wird Glühwein geben, Schokoäpfel und Waffeln; wir wollen Adventgestecke basteln, Kinder schminken, den oben genannten Baum natürlich schmücken; es gibt einen Trödelmarkt und und und.

„Bis Weihnachten ist ja noch Zeit“, werden Sie sagen, aber um den Markt festlich zu beleben, bedarf es sorgfältiger Planung und Vorbereitung.

Wir Redakteure haben ein paar neue Ideen und bitten Sie um Ihre Mithilfe. Sie persönlich wollen wir mehr einbeziehen in die Gestaltung *Ihrer* Priorter Nachrichten.

- Neu ist die „**Bücherecke**“. Gern können Sie interessante Bücher, Hörbücher und CD's weiterempfehlen. Die ersten Anregungen gibt es schon in dieser Ausgabe.

- Weiterhin ist geplant die Rubrik „**Priorter Bilderbuch**“. Hier sind Sie aufgerufen, uns Ihr ganz persönlich schönstes Foto von Priort zu senden. Vielleicht mit einer kurzen Info, warum gerade diese Ecke von Priort Sie zum Fotografieren angeregt hat. Wir werden dann immer mal wieder diese Bilder hier in den Nachrichten veröffentlichen. Längerfristig ist geplant, im Internet eine solches „Bilderbuch“ einzurichten.

- Wir sind der Meinung, dass auch ein runder Geburtstag des Großvaters, die Jugendweihe der Enkeltochter, die Einschulung der Schwester und andere **persönliche Festlichkeiten** in unseren Priorter Nachrichten Erwähnung finden sollten. Natürlich müssen Sie uns dann davon erzählen. Wie wäre es mit einem Grußwort oder einer Danksagung?

Ihre Susanne Heppner  
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

## Neues aus Priort und Wustermark

Liebe Priorter, es ist soweit: Am 20. September erreichte mich die freudige Nachricht unseres Bürgermeisters Bernd Drees, dass wir die magische Zahl 1.000 überschritten haben! Wir begrüßen herzlichst unseren **1.000. und 1001. Einwohner**, Frau Anita und Herrn Hans-Jürgen Richter in unserem schönen Ort Priort. An der Breiten Wiese haben sie ein Haus gebaut, wir hoffen sehr, dass sie von den Nachbarn gut aufgenommen werden und sich in unserem Dorf sehr wohl fühlen.

Auf den 1000. Einwohner haben wir lange warten müssen. Vor dem Mauerbau war es schon einmal fast soweit, danach ging die Einwohnerzahl beinahe auf die Hälfte zurück. 15 Jahre nach der Deutschen Einheit haben wir also den Stand von vor über 40 Jahren aus den bekannten historischen Gründen erreicht. Wir sind langsam, aber gesund gewachsen und freuen uns auch weiterhin auf viel Zuzug. Jeder Neu-Priorter ist uns herzlich willkommen.

**Freundlichkeiten gegen jedermann ist die erste Lebensregel, die uns manchen Kummer ersparen kann.**

*Helmuth Graf von Moltke*

In unserer Gemeinde gab es kürzlich eine Reihe interessanter **Spatenstiche**, wie z.B. zum **Bau des Nahversorgers** und **der neuen Kita** in Elstal. Somit werden sich die Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde und die Betreuung unserer Kinder deutlich verbessern. Auch der Ganztags schulbetrieb an der Elstaler Oberschule ist nunmehr gesichert und die Baumaßnahmen werden schrittweise umgesetzt.

Am 1. und 5. September besuchte ich interessante Informationsveranstaltungen, die auch

für unseren Ortsteil von Bedeutung sind.

Der erste Termin fand im Bildungszentrum Elstal zum Thema **Döberitzer Heide** statt. Vertreter der Sielmann-Stiftung stellten ihre viel versprechende **Wildniskonzeption** vor und erläuterten den zeitlichen Ablauf. Noch in diesem Jahr wird das Wildgehege entstehen. Bis Ende 2007 soll ein erhöhter, behindertengerechter Rundgang vom Elstaler Tor in Richtung Priort verwirklicht werden – mit beschaulichem Blick über das Wildtiergehege. Auch nach dem vorübergehenden Umzug der Stiftung nach Fahrland wird an der Konzeption, in Elstal das Haupttor mit verschiedenen touristischen Attraktionen auszubauen, festgehalten.

Bemerkenswert finde ich auch die getroffene Aussage, dass die Stiftung als neuer Eigentümer sich für die **Erhaltung des „Priorter Sees“** (Weinmeisterpfuhl) einsetzen wird und ihn als Potenzial sieht. Es gibt mindestens zwei Überlegungen, aber es sei noch zu früh, sich festzulegen. Man darf also gespannt sein!

**Antworten stehen am Ende, nicht am Anfang unseres Weges.**

*Ida Frederike Görres*

Die zweite Veranstaltung galt der Vorstellung der **Gemeindeentwicklungsplanung** am 5. September in der Aula der Grundschule.

Nachdem der Landkreis seine Integrierte Ländliche Entwicklungskonzeption (ILEK) erarbeitet hat, ist unsere Gemeinde die 1. im Kreis, die die Schwerpunkte ihrer künftigen Entwicklung absteckt. Vorrang sollen Dienstleistung und Tourismus haben, neben dem weiteren Ausbau der anderen Sektoren. Erfreulich ist, dass in diese Konzeption auch der Bau der **Radwege zwischen Elstal und Priort sowie Priort und Buchow-Karpzow** aufgenommen wurde.

Auf Anfrage bestätigte Bürgermeister Drees, dass auch er diese Wege für sehr wichtig hält und nach Möglichkeiten sucht, diese umzusetzen. Damit wäre die gesamte Gemeinde mit Radwegen verbunden.

Der Antrag auf **Bejagung** im befriedeten Bezirk, in der Ortslage Priort ist vom Landkreis mit erteilten Auflagen bis zum 31.03.06 genehmigt worden. Mit der Wahrnehmung der Jagdausübung sind Herr Skerka, Am Elsbusch 5D aus Priort, Herr Rutzka, Sonnenallee 2 aus Buchow-Karpzow und Herr Bastek, Potsdamer Allee 2 aus Wustermark benannt.

Herr Staatssekretär Reinhold Dellmann überreichte am 21.09.2005 den Fördermittelbescheid für das Bauvorhaben **Park & Ride am Bahnhof Wustermark**, sodass recht bald mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann.

In der nächsten Woche wird der Bauhof der Gemeinde mit der **Instandsetzung des Gehweges „Am Potsdamer Weg“** beginnen, um vorerst die Unfallgefahr einzuschränken. Der Ausbau der Straße mit ihren Nebenanlagen ist von der Gewährung von Fördermitteln abhängig.

Die Kleingärtner spendieren Priort erneut den **Weihnachtsbaum** und dazu passend eine immer wieder verwendbare, versenkbare Standhülse für die Aufstellung des Weihnachts- oder Maibaumes vor dem Gemeindehaus. Dafür herzlichen Dank!

Erfreulicher Weise plant der Landkreis und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in diesem Jahr die **zentrale Veranstaltung am Volkstrauertag in Priort** mit unserem Landrat, Dr. Burkhard Schröder, durchzuführen. Dazu sind Sie herzlich

eingeladen. Beachten Sie bitte die Informationen zum Ablauf.

Der Heimatverein MEMORIA muss in diesem Jahr aus personellen Gründen **das traditionelle Drachenfest ausfallen lassen**. Im nächsten Jahr wird es wieder statt finden. Der **Fackelumzug mit Lagerfeuer** wird voraussichtlich auf den 14. Oktober verschoben. Bitte beachten Sie auch hier die entsprechenden Aushänge!

In den nächsten Tagen werden vor dem Gemeindehaus und auf der Grünfläche neue Bänke und ein Papierkorb durch den Bauhof aufgestellt. Eine **weitere Ruheinsel** zum Verschnaufen wird damit geschaffen. Ich hoffe, dass sich viele manchmal etwas Zeit zum Innehalten und zu einem freundlichen Plausch mit anderen nehmen, vielleicht über die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, die in Priort angeboten werden, oder unser Wahlergebnis zu den Bundestagswahlen am 18. September.

Uns allen einen goldenen Herbst und viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe, an der erfreulicher Weise so viele mitgewirkt haben!

Manuela Vollbrecht  
Ortsbürgermeisterin

---

## Herbst

Der Herbst schert hurtig Berg und Tal  
Mit kalter Schere ratzekahl.  
Der Vogel reist nach warmer Ferne;  
Wir alle folgten ihm so gerne.  
Das Laub ist gelb und welk geworden,  
grün blieb nur Fichte noch und Tann.  
Huhu! Schon meldet sich im Norden  
Der Winter mit dem Weihnachtsmann.

Joachim Ringelnatz

# SO HAT PRIORT GEWÄHLT

am 18. September - Bundestagswahl

Wahlbezirk: 06  
Wahlberechtigte: 800  
Wähler (nur Urnenwähler): 600  
Wahlbeteiligung: 75%

	Erststimmen in %	Zweitstimmen in %
Ungültige Stimmen	1,17	1,17
Gültige Stimmen	98,93	98,83
Davon entfielen auf		
SPD	37,61	31,20
CDU	27,15	18,21
Die Linke. PDS	24,11	26,81
FDP	4,89	11,97
GRÜNE/B 90	-----	5,40
NPD	4,22	4,22
GRAUE	-----	1,52
50 Plus	-----	0,17
MLPD	-----	0,51
FAMILIE	2,02	-----

**Wir mögen die Welt kennen lernen, wie wir wollen, sie wird immer eine Tag- und eine Nachtseite behalten.**

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Gebet eines Pfarrers (1864)

Setze dem Überfluss Grenzen und  
lass die Grenzen überflüssig werden.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort  
und erinnere die Ehemänner an ihr  
erstes.

Gib den Regierenden ein besseres  
Deutsch und den Deutschen eine  
bessere Regierung.

Schenke uns und unseren Freunden  
mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr  
Freunde.

Bessere solche Beamte, die wohl tätig,  
aber nicht wohlthätig sind und lass die,  
die rechtschaffend sind, mehr Recht  
schaffen.

Sorge dafür, dass wir alle in den  
Himmel kommen,  
aber wenn Du willst, noch nicht gleich.

Amen!!!



Foto: Ines Burschberg

## LESERBRIEFE

### Festlicher Ausklang des Priorter Doppeljubiläums

Am Sonntag dem 19. Juni 2005 beendete der Chor der Potsdamer Friedenskirche mit einem geistlichen Konzert die 630-Jahr-Feier des Dorfes. Die Chormitglieder unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Matthias Jacob boten Gesänge aus drei Jahrhunderten. Für die zahlreichen Konzertbesucher wurden sowohl ernste und beschauliche Stücke dargebracht als auch wunderschöne Volks- und Frühlingslieder.



Foto: Ines Burschberg

In diesem festlichen Rahmen konnten alle Besucher nochmals die Bilder des Potsdamer Grafikers Alfred Schmidt in Augenschein nehmen. Gleichzeitig wurde mit der Ausstellung und dem Konzert die 260-Jahr-Feier der Priorter Kirche festlich begangen. Für die Priorter und ihre Gäste war diese Veranstaltung eine wirklicher Sommerhöhepunkt.

Ines Burschberg

**Bei gleicher Umgebung lebt doch jeder in einer anderen Welt.**  
*Arthur Schopenhauer*

### Vorne „hui“ und hinten „pfui“!

Das Ortsbild von Priort entlang der Chaussee und in den Seitenstraßen wird von Jahr zu Jahr schöner, aber sobald man auf den angrenzenden Feld-, Wald- und Wiesenwegen joggt, walked oder den Vierbeiner ausführt, stößt man auf Berge von Altlasten an Sondermüll und das ist teilweise ganz schön eklig und für Priort beschämend!!

Bei dem letzten Arbeitseinsatz im Frühjahr beschlossen wir, wegen des nahenden Sportfestes die 300 m Feldweg zu entmüllen, der vor dem Neubauernweg abzweigt und als „Rennstrecke“ genutzt wird. Leider hatten wir beide keine Verstärkung und schafften am Samstag gerade die Hälfte, am nächsten Tag (Sonntag!) kam die Fortsetzung: 4 (in Worten vier) Hänger voll Sondermüll für den Container vor dem Gemeindehaus: Reifen, Farb- und Betonreste, Teppichboden, Haushaltsgeräte, Kleidung, Scherben, die Liste könnte endlos ergänzt werden.



Foto: Gisela Ernst

Mit vollbeladener Schubkarre auf dem Weg zum Anhänger hörten wir folgende Kommentare:

„Wollen Sie hier etwa Müll abladen?“  
„Den Dreck anderer Leute mache ich nicht weg!“ „Das nächste Mal, wenn ich mit meinem Hund Gassi gehe, nehme ich eine Mülltüte mit und sammle auch!“

**Es ist menschlich, über etwas verärgert zu sein, aber es ist nicht Recht, in diesem Ärger zu verharren.**

**Vincent van Gogh**

Gute Idee! Denn zu den Altlasten kommen ständig gedankenlos fortgeworfene Zigarettenschachteln und –kippen, Flaschen und sonstiges Verpackungsmaterial. Es macht schon wütend, wenn man stundenlang den ekligen Müll einsammelt, der von wenigen fallengelassen oder bewusst in die Büsche geschmissen wird!

Wenn in diesem Spätherbst die Blätter gefallen sind, die jetzt noch teilweise all die Scheußlichkeiten gnädig verdecken, wird wieder einiges sichtbar werden, was für Priort hässliche Kulisse wird. Schade – aber wer fühlt sich dafür verantwortlich?

Wir haben jedenfalls noch vom letzten Einsatz die Nase voll – im wahrsten Sinne des Wortes!

Burglinde Grimm  
Gisela Ernst

## **Fröhliche Leierkastenstunde**

Seit über sechs Jahren treffen sich Senioren jeden Dienstag in Priort zu einem gemütlichen Nachmittag im Gemeindehaus. Bei Spiel, Spaß, Gesang und Übungen zum Aufhellen der grauen Zellen und Kaffee und Kuchen gehen die Stunden viel zu schnell vorbei.

So gibt es Höhepunkte beim gemeinsamen Zusammensein.

Dieses Jahr stand im Mittelpunkt eine fröhliche Stunde mit Frau Carmen-Viola Ebel und ihrem Leierkasten. Ihr Programm umfasste Lieder und Rezitationen von Fritz Reuter.



Foto: Christoph Hoier

Zu diesem Nachmittag vergrößerte sich unsere Runde. Möglich war dies durch eine finanzielle Zuwendung der Gemeinde Wustermark. Dafür sagen wir Senioren herzlichen Dank!

Einen besonderen Dank schulden wir dem Ehepaar Inge & Christoph Hoier für Organisation und Ablauf dieses netten Nachmittags und der regelmäßigen Dienstagstreffs.

Else Burmeister

**Man muss immer das Beste hoffen,  
das Schlimme kommt von allein.  
Deutsches Sprichwort**

## **Liebe Priorterinnen, liebe Priorter,**

wir, die Familie Piechowiak, suchten nach einem entsprechenden Grundstück. Es sollte im nördlichen Umland Berlins liegen. Allerdings trafen alle Grundstücke, die wir besichtigten, nicht unseren Geschmack. Aus diesem Grunde zogen wir mit dem Zirkel einen Kreis auf der Karte um Berlin und weiteten unsere Suche auf das westliche Umland Berlins aus. Aber auch hier hatten wir zunächst kein Glück. Entweder die „Dörfer“ waren bereits viel zu groß geworden oder sehr zersiedelt, so dass – unserer Meinung nach - ihr Charakter verloren gegangen war.

Eines schönen, sonnigen Sonntags Ende März 2003 fuhren wir nach Priort. Wir hatten im Internet ein Grundstück passender Größe gefunden und der erste Eindruck gefiel uns. Bereits nach dem Ortseingang begrüßte uns ein kleines Wäldchen. Unlängst waren hier neue Gehwege an der Straße errichtet worden und über der Böschung schimmerte das erste frische Grün neu gesäten Grases. Wir schauten uns an und sagten: „Urlaub“. Ja, tatsächlich präsentierte sich der Ort bereits bei der Einfahrt fast wie ein Kurort. Wir stellten unser Auto ab und schauten uns das Grundstück an, fanden es sehr gepflegt vor und es gefiel uns. Also dehnten wir unseren Spaziergang aus und besichtigten den gesamten Ort. Wir bemerkten, dass in Priort bereits viele neue Häuser gebaut worden sind und weitere Häuser im Entstehen begriffen waren. Fast ausnahmslos alle Bewohner des Ortes, ob „zugezogener“ oder „ingesessener“ schienen besonderes Augenmerk auf die Pflege ihrer Grundstücke zu verwenden, denn es gab eine tolle Vielfalt zu bewundern.

Als angenehm empfanden wir die installierte Straßenbeleuchtung, die abends das Dorf in ein angenehmes warmes Licht taucht und die bereits für die Zukunft angelegt zu sein schien. Schön anzusehen auch die gepflegte Dorfkirche mit ihrem Dorfkern. Für gut befunden wurde von uns auch das neue Gemeindehaus mit Friseur, Arztpraxis und Mehrzweckraum. Außerdem freuten wir uns darüber, dass es im Ort eine Gaststätte gibt, denn das ist wichtig für das Gelingen gemeinsamer Veranstaltungen. Man sah, dass die Bewohner des Dorfes mit Liebe und Fürsorge an der Entwicklung ihres Ortes „bastelten“. Besonders wichtig für uns war die direkte Anbindung des Ortes an die Bahn, ein gut ausgebautes Straßennetz sowie günstige Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe. Nach einem ausgedehnten Spaziergang kehrten wir in den „Priorter Weinberg“ ein und ließen die

neu gewonnenen Eindrücke auf uns wirken. Wir wussten, wir hatten unser Grundstück gefunden.

**Es ist nicht einfach, dem Guten zu begegnen, aber es ist einfach, es zu erkennen.**

***Jugoslawisches Sprichwort***

Jetzt wohnen wir bereits seit November 2004 hier und gerne erinnern wir uns an die Tomaten, die wir von den Nachbarn gereicht bekamen, weil von unserem Grundstück außer dem Rasen und Bäumen, die wir übernommen hatten, noch nichts zu ernten war oder an das Stück Kuchen oder die kleinen Sonntagspralinen, die wir von unserer Nachbarin während der Bauarbeiten über den Zaun gereicht bekamen sowie an die vielen aufmunternden Worte. Ähnliche nette Gesten erfreuen uns noch heute.

Worüber wir uns freuen:

- über nette, ruhige Nachbarn,
- über Menschen, die ihre Zeit weiterhin der gemeinsamen Pflege des Ortes und der Bewahrung menschlicher Werte im Zusammenleben widmen,
- über die vielen Veranstaltungen, insbesondere der für die Kinder.

Was wir uns wünschen:

- die bessere Pflege der freien Grünflächen an der Straße,
- einen sorgsameren Umgang beim Benutzen der gemeinsamen Glascontainer und
- möge unsere 18-jährige Tochter doch erkennen, dass es nicht nur in Berlin ein Jugendleben gibt.

Familie Piechowiak

## Unvermittelte Freude

Es klopfte, ich ging zur Haustür. Da stand eine Bekannte, sie hatte einen Blumenstrauß in der Hand und hielt ihn mir hin. „Für Sie“, sagte sie. Sie wollte mir eine Freude machen und das ist ihr auch gelungen.

Nun steht der bunte Strauß in einer Vase auf meinem Tisch. Bei jedem Hinsehen regt sich in mir Freude und Dankbarkeit. Ich bin dankbar, dass ich so liebe Menschen in meiner Nähe habe. Ich möchte diese Gemeinschaft pflegen.

Das Leben wird arm, wenn es keine schenkende Zuwendung und keine Überraschung gibt. Deshalb möchte auch ich niemanden übersehen, dem ich mit einem Zeichen des Gedenkens unmittelbar Freude bereiten kann.

Honorata Rother

## 5 Jahre Kinderbasteln in Priort

... es sind jetzt schon 5 Jahre, in denen ich schwer bepackt losziehe. In der ersten Zeit trafen wir uns im ehemaligen "Arzthaus". Dort war es zwar sehr beengt, aber man brauchte auch nicht ganz so viel Angst zu haben, etwas zu beschmutzen. Nun schiebe ich meine Karre mit den Materialien zum Gemeindehaus. Der Raum ist hell und wir können einen Schrank zum Aufbewahren nutzen. Manchmal ist es schwierig, sich etwas Neues einfallen zu lassen, denn es gibt Kinder, die schon seit 5 Jahren dabei sind.

Durch die Unterstützung der Gemeinde ist es mir möglich jährlich, in den Ferien, ein Workshop durchzuführen. Da wird nicht nur gebastelt, sondern auch gekocht und geradelt wie in diesem Jahr.

Am 28. September 2005 feierten wir unser Jubiläum. Zu diesem Anlass präsentierten wir auch Arbeiten aus den vergangenen 5 Jahren.

Ulrike Nitschke-Ptach



Fotos: Ulrike Nitschke-Ptach

## Schulstart für Priorter Kinder

Am 6. August 2005 war der große Tag für neun junge Priorter gekommen. Endlich durften sie bei der Einschulungsfeier in der Grundschule Otto Lilienthal ihre Zuckertüten in Empfang nehmen.

Da, wie schon im letzten Jahr, sehr viele Kinder mit dem Lernen in der Grundschule beginnen, konnten drei erste Klassen mit jeweils 29 Schülern gebildet werden. Mit 4-5 Schülern mehr hätten sogar 4 Klassen entstehen können. Es wäre sicherlich günstiger mit geringeren Schülerzahlen eine Klasseneinteilung vorzunehmen, aber die strengen Richtlinien des Ministeriums ließen leider keine andere Lösung zu.

Die neuen Klassen werden von den drei erfahrenen Lehrern Frau Gottschalk, Frau Weber und Herrn Höpfner geführt.

Nun sind bereits 8 Schulwochen vergangen, in denen unsere ABC-Schützen die ersten Buchstaben erlernten und ganz stolz erzählen, dass sie natürlich auch schon lesen können. Stimmt ja auch! Das Zählen, Vergleichen, Ordnen in der Mathematik macht ihnen ebenso viel Spaß.

Die Klasse 1a erlebte vor kurzem einen interessanten Projekttag. Beim Spargelbauern, Herrn Rathfelder, in Hoppenrade beobachteten sie die Kartoffelernte und probierten Pellkartoffeln mit Quark, stempelten mit Kartoffeln auf T-Shirts und wurden sogar noch mit dem Traktor und Anhänger zur Bushaltestelle gefahren. Weiterhin große Erfolge und Freude beim Lernen wünschen wir Martin Schulze Kl. 1a, Luisa Clasen Kl. 1b, Maylis Schneider Kl. 1a, Katharina Lange Kl. 1b, Patricia Wendler Kl. 1b, Anne-Marie Vollbrecht Kl. 1a, Anna Paula Baumann Kl. 1a, Paul Dittrich Kl. 1a und Tobias Bayer Kl. 1b.



Kirsten Kuhn

---

### Deine Kinder

**sind nicht *deine* Kinder.  
Sie sind die Söhne und die Töchter  
der Sehnsucht des Lebens nach  
sich selbst.  
Sie kommen durch dich, aber nicht  
von dir,  
und obwohl sie bei dir sind,  
gehören sie dir nicht.  
Du kannst ihnen deine Liebe geben,  
aber nicht deine Gedanken.  
Du kannst ihrem Körper ein Heim  
geben, aber nicht ihrer Seele.  
Denn ihre Seele wohnt im Haus von  
Morgen,  
das du nicht besuchen kannst,  
nicht einmal in deinen Träumen.  
Du kannst versuchen, ihnen gleich  
zu sein,  
aber suche nicht, sie dir gleich zu  
machen.  
Denn das Leben geht nicht  
rückwärts und verweilt nicht beim  
Gestern.  
Du bist der Bogen,  
von dem deine Kinder als lebende  
Pfeile ausgeschickt werden.**

**Kahlie Gibran**

---

## KINDERSEITE

Hallo Kids!

Heute möchte ich euch von zwei tollen Erlebnissen berichten. In der ersten Woche der Sommerferien fuhr ich mit einigen Schülern der Grundschule Otto Lilienthal zu einem Kunstkurs nach Glindow. Aus Priort waren Sophie Grimm, Carolin Koch und Nicole Kobelt dabei. In der Werkstatt "Gebrannte Erde e.V." konnten wir uns 5 Tage lang intensiv mit dem Modellieren von Ton beschäftigen. Wir begannen mit dem Schlagen des Tons und walzten bzw. schnitten ihn zu gleichmäßigen Platten zurecht. Danach zeichneten wir nach der angefertigten Skizze eine Vorzeichnung mit einem Hölzchen in die Platten. Anschließend trugen wir ganz allmählich mit kleinen Tonkügelchen die erhabenen Teile unseres Bildes auf. Alles musste gut angearbeitet werden. Manchmal war dafür sogar Schlicker (das ist wie eine Kleber für Ton) notwendig. Am allermeisten war unsere Fingerfertigkeit gefragt, aber auch mit kleinen Spateln, Messern, Schlingen oder Gabeln fügten wir Einzelheiten ein. Es entstanden über 60 Reliefplatten zu den Themen Tiere im Wasser, Fliegen - Otto Lilienthal sowie indische und deutsche Kultur. Wir probierten aber auch das Modellieren von Gefäßen, Tierplastiken oder Alltagsgegenständen aus.

Nach einer zweiwöchigen Trocknungsphase wurden alle Arbeiten im Ringofen gebrannt. Sie erhielten dadurch eine ganz andere Farbe.

Nun möchten wir mit den Reliefs eine Sitzmauer um unseren Teich auf dem Schulgelände gestalten. Dazu brauchen wir noch ca. 1200 alte Ziegelsteine. Vielleicht hat jemand aus Priort ein altes Gebäude abgerissen und kann uns weiterhelfen?



Am 17. September 2005 fand in Wustermark das 10. Sportfest der Aktion LEBENSLÄUFE der Deutschen Welthungerhilfe statt.

Seit 3 Jahren organisieren die Grundschule Otto Lilienthal und die Oberschule Elstal dieses Fest gemeinsam. Eingeladen waren alle Schüler, Lehrer, Eltern und Sportinteressierte der Gemeinde Wustermark.

Nach der Eröffnung des Festes konnten wir Ulrike Bruns aus Potsdam, als unsere diesjährige prominente Sportlerin, begrüßen. Schülerinnen der 6. Klasse stellten in ihrem Interview viele interessante Fragen an die ehemalige Weltklasseläuferin der Mittelstrecke. Nach einer kurzen Erwärmung starteten dann 254 Teilnehmer zum Wandern, Laufen, Radeln, Skaten und City-Roller fahren. Mit einer Startgebühr von 0,50 € für Kinder und 1 € für Erwachsene konnte man dabei sein. Jeder zurückgelegte Kilometer wurde durch Sponsoren getragen. Es kamen 1561 Kilometer zusammen!!! Nachdem alle Sportler wieder von ihrer Tour zurück waren, erhielten sie eine Ehrenurkunde. Auf dem Schulgelände gab es nun weitere Angebote um miteinander Sport zu treiben oder bei Spiel und Spaß ins Gespräch zu kommen. Die Tombola und der Trödelmarkt zogen viele Gäste magisch an. Aber auch der Stand der Verkehrswacht mit ihrem Fahrradparcours, die Hüpfburg, Mal- und Bastelstraße, Geschicklichkeitsspiele, Gulaschkanone und Café wurden gut besucht. Der ESV Lok Elstal und der SV Wustermark

organisierten Turniere im Fußball und Volleyball mit Bravour. Am Ende des ereignisreichen Tages konnten wir einen Erlös von 2223,4 Euro zählen. Dieses Geld wird wieder dem Projekt "Schule statt schuften" in Indien zur Verfügung gestellt. Viele Priorterinnen und Priorter unterstützten sehr aktiv unser Fest. Gisela Ernst ermöglichte durch zwei Diabende einen interessanten Einblick über Indien und Harald Knappe übernahm die Führung der langen Fahrradtour (ca. 25 km). Vielen Dank!

Kirsten Kuhn



## 5 Jahre Kinderbasteln – Dankeschön aus Kindermund

Seit 5 Jahren gibt es nun schon das Kinderbasteln in Priort. Angefangen hat es 2001. 2001 gab es nur eine Bastelgruppe, mit nur einem Mitglied. Beim zweiten Mal waren es schon mehr. Aber das ist nun schon 5 Jahre her. Heute sind es zehn Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren. Es gibt seit ca. einem halben Jahr eine zweite Gruppe. In der kleinen Gruppe basteln die 4-7-jährigen. Mit ihnen macht Ulrike Nitschke leichtere Sachen. Steht ein besonderes Fest vor der Tür, macht Ulli mit uns etwas Passendes. Zum Beispiel einen Kranz mit Eiern zu Ostern. Je größer wir werden, umso schwerer werden die Basteleien. Das letzte Mal haben wir ein Keilrahmenbild mit einem Sonnenblumenbild zum Leben gebracht.

Wir behalten unsere selbst gebastelten Sachen natürlich nicht immer. Es macht genauso viel Spaß, die Sachen an Leute, die wir gern haben, zu verschenken, wie sie zu basteln.

Jedes Jahr veranstaltet Ulli in den Sommerferien für uns einen Workshop. Für die Kleinen einen Tag, für die Großen zwei Tage. An diesen Tagen basteln wir, machen Spiele, trinken zusammen Kaffee und haben Spaß.

Ich werde beim Basteln bleiben, bis es das Basteln nicht mehr gibt!

Clara Skrippek, 9 Jahre

## AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN

### 50 Jahre Mitglied im Priorter Angelverein e.V.

Der Priorter Angelverein e.V. wurde 1949 gegründet.

In diesem Jahr haben drei Angelfreunde 50jähriges Jubiläum: Im April der Angelfreund Eckhard Sziveri. Er war fast 30 Jahre im Vorstand unseres Vereins als Schriftführer tätig. Er wurde mit der Ehrennadel des DAV in Gold und von unserem Verein mit einem Präsentkorb geehrt.

Im Juni hatte der Angelfreund Kurt Gerlach sein 50jähriges Jubiläum. Er wurde mit der Ehrennadel in Silber und mit einem Präsentkorb geehrt.

Als dritter im Bunde der Angelfreund Hans Pickel im Juli. Hans war über 20 Jahre im Vorstand als Gewässerwart tätig. Er wurde ebenfalls für seine geleistete Arbeit und seine 50jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel in Gold und einem Präsentkorb geehrt.

Der Vorstand des Priorter Angelvereins wünscht den drei Angelfreunden viel Gesundheit, weiterhin viele Jahre in unserem Verein und immer große Fische.

Petri Heill!

Rolf Geißhirt  
Vorsitzender Angelverein

### AWO - Aktivitäten

Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Priort/Buchow-Karpzow möchte die Gelegenheit nutzen und über die Arbeit des Vereins in den vergangenen acht Monaten berichten.

Monatlich planen wir jeweils eine Veranstaltung.

Begonnen hat das Jahr mit einer Lesung von Eugen Gliege über Sagen aus dem Havelland. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplaudert und geschmunzelt, so dass die Anwesenden einen gemütlichen Samstagnachmittag verbringen konnten.



Schon Tradition geworden ist das Eisbeissen in Buchow-Karpzow. Dieses wird stets mit der jährlichen Mitgliederversammlung gekoppelt. Die Rechenschaftslegung der Vorsitzenden und der Kassenbericht sind Grundlagen dieser Veranstaltung. Gern gesehen sind hier auch unsere Ortsteilbürgermeister Frau Manuela Vollbrecht und Herr Harald Schöne. Der Vorstand des Vereins traf sich Ende Februar zu seiner Sitzung, um weitere Veranstaltungen zu planen.

**Um die Menschen kennen zu lernen,  
muss man sie handeln sehen.**

**Jean Jacques Rousseau**

Wer erinnert sich nicht gern an unsere Frauentagsfeier am 8. März im Priorter Weinberg? Wir bekamen hierzu finanzielle Unterstützung von der Gemeinde Wustermark, wofür sich alle Anwesenden bedanken. Für Stimmung sorgten „Die Komplizen“ mit ihrer Tanz- und Unterhaltungsmusik. Bei gemütlichen Stunden verging die Zeit viel zu schnell. Die Kegelfreunde trafen sich in Elstal am 12. März. Der Wanderpokal konnte den Besitzer wechseln.

Zum Osterfest auf dem Sportplatz hat der Verein durch Waffelnbacken und Kuchenverkauf seinen Beitrag geleistet.

Frühstück im Priorter Gemeinderaum stand im April auf dem Plan.

Das Matjesheringessen im Buchow-Karpzow wurde von den Mitgliedern im Juni gern besucht.

Des Weiteren wurde es notwendig, an einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des AWO Bezirksverbandes Potsdam teilzunehmen. Zwei Delegierte vertraten unseren Verein und stimmten dem Verschmelzungsvertrag zweier Verbände zu.

Nach der Sommerpause trafen wir uns bei tollem Wetter in gemütlicher Runde in Buchow-Karpzow bei Marianne Skownowski zum Grillen. Schmackhaftes wurde serviert und dabei mal nicht auf die Figur geachtet.

Zum „Tag des offenen Denkmals“ in diesem Monat beteiligte sich unser Verein an der Versorgung in der Priorter Kirche mit Kaffee und Kuchen. Auch für den Rest des Jahres haben wir unsere Veranstaltungen schon geplant. Somit wird am 15. Oktober ein Plauderkaffee im Gemeinderaum stattfinden. Der Kegeltermin wird kurzfristig bekannt gegeben.

Und nun noch ein Programmhinweis von mir:

- **Wer möchte in gemütlicher Runde eine vorweihnachtliche Lichterfahrt mit dem Bus unternehmen?** Am Sonnabend, dem 03. Dezember 2005 findet

sie für alle interessierten Priorter und Buchpow-Karpzower statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor! Nähere Einzelheiten entnehmen Sie den Aushängen.

Und noch eins in eigener Sache:

- Wenn Sie, liebe Leserinnen oder Leser, Interesse an unserem Verein haben, besuchen Sie doch einfach einmal eine der nächsten Veranstaltungen oder melden Sie sich bei Christa Lagenstein, Tel. 89286.

Ansonsten verbleibe ich mit den besten Wünschen!

Christa Lagenstein

**Wie die Pflanzen haben auch die meisten Menschen versteckte Eigenschaften. Nur der Zufall bringt sie ans Licht.**

*Francois de la Rochefaucauld*

## **Tag des offenen Denkmals 2005**

Seit sechs Jahren in Folge beteiligten sich die Kirchengemeinde Priort und der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. an der bundesweiten Aktion zum Tag des offenen Denkmals und öffneten die Türen unserer Dorfkirche. Alljährlich am 2. Septembersonntag wird dieser Tag begangen. Bei uns gehören die Führungen durch den alten Dorfkern immer dazu. Besucher, die sich für unser einziges unter Denkmalschutz stehende Gebäude interessieren und etwas über die Geschichte unseres Ortsteiles erfahren möchten, gibt es jedes Jahr wieder. So lohnt sich der Einsatz der vielen fleißigen Helfer im Vorfeld als auch am Tag selbst.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war das gemeinsame Kaffeetrinken am Nachmittag und das anschließende Konzert mit dem Quartett „Blechzeit“.

Unser schön dekoriertes Kirchlein, der duftende Kaffee, der selbstgebackene Kuchen und natürlich die netten Gäste, alles stimmte. Die herzerfrischenden Töne der Musiker und die eingefügten gesprochenen Passagen erfreuten alle Besucher. Wenn wir uns im Verlauf des Tages auch noch mehr Gäste gewünscht hätten, so war der Tag trotzdem ein Erfolg. Die eingegangenen Spendengelder kommen dem Denkmal selbst zugute. Vielen Dank an alle Spender!

Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Kuchenbäckerinnen und an

die Helferinnen und Helfer, die dafür sorgten, dass wir das Gotteshaus ab 10 Uhr mit Betreuung öffnen konnten. Ohne die Einsatzbereitschaft der vielen ehrenamtlichen Kräfte aus dem Ortsteil wäre eine Durchführung des Tages des offenen Denkmals nicht möglich. Ich bedanke mich nochmals herzlich bei allen im Namen der Kirchengemeinde Priort und des Vorstandes vom Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Friedegund Mantey  
Vorstand MEMORIA

---

## HISTORISCHES ZU PRIORT UND ANDERE GESCHICHTEN

Das Prinz-Albrecht-Palais an der Wilhelmstraße 102 in Berlin gehört heute wieder zu den besseren Adressen der Stadt. Im Palais, das zwischen 1737 und 1739 in einer damals wüsten Ecke Berlins errichtet und von 1830 bis 1832 von Karl Friedrich Schinkel umgebaut worden ist, arbeitet seit dem Jahr 2000 der Bundesrat. Wo die Ministerpräsidenten der Länder heute Bundespolitik mitgestalten, hat im frühen 18. Jahrhundert einer der erfolgreichsten Geschäftsleute der Französischen Kolonie, Francois Mathieu Baron de Vernezobre de Laurieux, mit dem Bau des Hauses den Weg freigemacht für die Heirat seiner Tochter Jeanne Henriette Gasparde Baronesse de Vernezobre mit dem französischen Einwanderer Jean Jacques Digeon von Monteton – und damit die Basis gelegt für die Geschichte der Familie Digeon von Monteton in Preußen.

Die Geschichte ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert: Jean Jacques Digeon von Monteton, 1701 in Pessac geboren, hatte seine Militärlaufbahn nach seiner Flucht aus Frankreich 1717 als Fahnenjunker im Wuthenauischen Dragonerregiment begonnen und war - abgesehen von

seinem späteren Offizierssalär - vergleichsweise mittellos. Seine Mutter - Magdelaine de Durege - hatte ihn enterbt, die Gründe liegen heute im Dunkeln.



Jeanne Gasparde Digeon von Monteton

Mit Jeanne heiratet der Stammvater aller Montetons in Preußen am 2. April 1738 die vermutlich attraktivste Partie Berlins zu jener Zeit. Jeanne, 17 Jahre jünger als ihr Ehemann, ist die jüngste Tochter des Barons de Vernezobre und eines von sechs Kindern, die der Baron mit seiner Frau Marie Henriette hat. Vernezobre ist einer der

vermögendsten Männer der Stadt, zwischen einer halben und einer Million Taler bringt der begabte Kaufmann mit, als er Paris verlässt und in Berlin eine neue Heimat findet. Dass Vernezobre sich im Brandenburgischen niederlässt, erfolgt auf den dringenden Wunsch König Friedrich Wilhelm I., der Nutzen ziehen will aus dem Vermögen des Barons. Vernezobre kauft das Haus General von Montargues' in der Burgstraße 25 in Berlin, lässt das Palais in der Friedrichstadt bauen, erwirbt die oberbarnimschen Güter Hohenfinow und Tornow, das uckermärkische Rittergut Polssen und einen Güterkomplex mit den Dörfern Krieschow, Briesen, Brahmow und Milckersdorf. Als er am 20. Oktober 1748 stirbt, hinterlässt er seinen sechs Kindern ein geschätztes Vermögen von 570.000 Talern.

Sein Vermögen hatte Vernezobre – 1690 in Königsberg als Sohn eines aus Frankreich ausgewanderten Seidenhändlers – mit Insider-Geschäften als Kassierer der Indienkompanie in Paris gemacht, die damals unter Leitung des obskuren John Law stand. Der Schotte, Sohn eines Bankiers und Goldschmieds in Edinburgh, löste mit seinen Gerüchten über Edelmetallvorkommen in Louisiana ein Spekulationsfieber aus, wie es Paris bis dahin noch nicht gekannt hatte. Vernezobre hat vermutlich Informationen über geplante Geschäfte an Außenstehende verkauft und ihnen gleichzeitig das Geld für ihre Spekulationen aus der Kasse der Kompanie geliehen. Der junge Kassierer muss sich des Risikos der Börsengeschäfte bewusst gewesen sein, denn im Unterschied zu vielen Parisern tauscht er seine Gewinne - in der Regel als Anteilsscheine ausgezahlt - in Gold und Juwelen um und verlässt Paris, noch bevor die Börsenblase platzt.

Aus diesen vergoldeten Gewinnen speist sich die Mitgift von 68.500 Talern, die Jeanne in die Ehe mit Jean

Jacques einbringt. Geld, mit dem der Kauf des Rittergutes Priort bezahlt worden ist, auf dem die Familie Digeon von Monteton bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts gelebt hat.

Aus dem Vernezobreschen Vermögen kommt auch das Geld, das für den Bau des Palais' an der Wilhelmstraße 102 gebraucht wird. Das Gebäude war die Ablösesumme für Jeanne, die Friedrich Wilhelm I. zunächst mit Capitaine Forcade vermählen lassen wollte. Der König hatte ein großes Interesse daran, seine Offiziere mit Töchtern aus wohlhabenden Familien zu vermählen. Aber Vater und Tochter Vernezobre intervenieren, weil Jeanne zunächst eine Liebesaffäre mit einem Herrn von Osten hat. Die Vernezobres überstehen nur deshalb die Affäre, weil der Baron mit dem Obersten von Derschau, der seinerzeit Mitglied der königlichen Bau-Kommission für Berlin ist, die Errichtung des Palais vereinbart und den König damit zufrieden stellt.

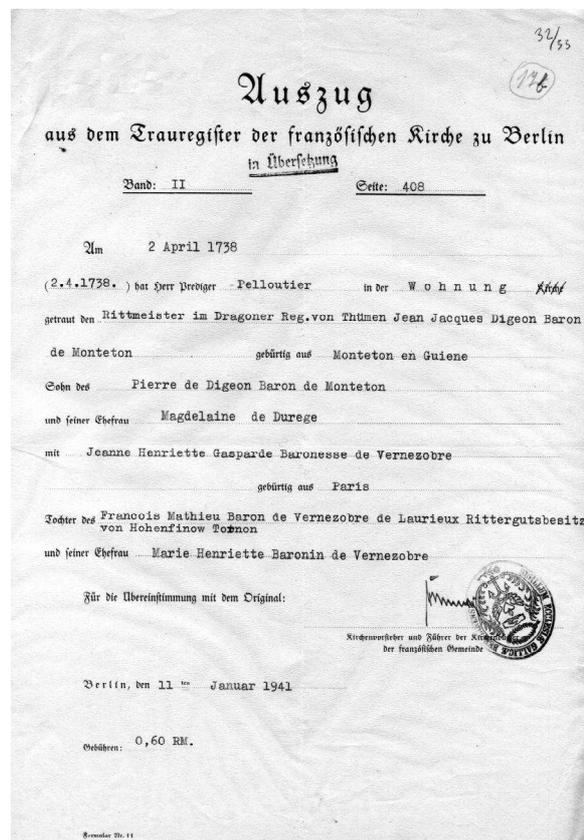
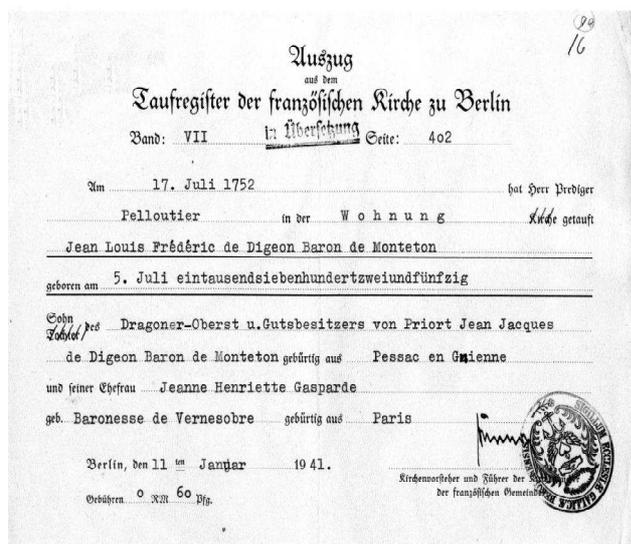
Die Pläne für ein Gebäude dieser Größe hat Vernezobre aus Paris mitgebracht, weshalb sich recht schnell bauen lässt, was den König wiederum entzückt, der die Friedrichstadt wachsen sehen will. Am 18. Dezember 1736 schreibt Friedrich Wilhelm I. nach langem Briefwechsel in der Angelegenheit an den Baron Vernezobre: „In Erwiderung Eures Schreibens vom 15ten d. M. bin Ich mit dem Plane einverstanden, zu dem Hause welches Ihr da auf der Friedrichstadt bauen wollet. Auch lasse Ich Eurer Tochter die Freiheit, sich einen Mann zu wählen.“

Das junge Fräulein Vernezobre verliert nach der Affäre mit dem Herrn von Osten im Jahr 1737 ihr Herz schließlich an den Capitain Baron von Monteton, der damals im Dragonerregiment Prinz Eugen von Anhalt-Dessau diente. Jean Jacques und Jeanne heiraten ein Jahr später.

Aus der Ehe gehen elf Kinder hervor, aber nur drei überleben die ersten Monate und Jahre. Unter ihnen ist der Stammhalter der Digeons von

Monteton, Jean Louis Frederic, der am  
5. Juli 1752 geboren wird.

Annette Schlosser  
Jürgen Schultheis

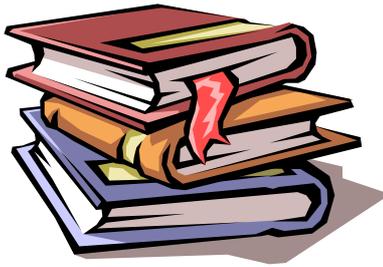


## WIR GRATULIEREN ALLEN JUBILAREN UND WÜNSCHEN ALLES GUTE!

- |        |                           |                    |
|--------|---------------------------|--------------------|
| 13.07. | Frau Burmeister, Else     | zum 77. Geburtstag |
| 16.07. | Frau Wilk, Waltraud       | zum 73. Geburtstag |
| 20.07. | Frau Behrendt, Ingrid     | zum 70. Geburtstag |
| 23.07. | Frau Klein, Adelheid      | zum 80. Geburtstag |
| 28.07. | Frau Koeppen, Inge        | zum 72. Geburtstag |
| 29.07. | Frau Jung, Brunhilde      | zum 79. Geburtstag |
| 31.07. | Frau Ganzer, Frieda       | zum 72. Geburtstag |
| 07.08. | Frau Kirsch, Dorothea     | zum 70. Geburtstag |
| 11.08. | Frau Häusler, Henny       | zum 72. Geburtstag |
| 16.08. | Frau Baumgarten, Elfriede | zum 80. Geburtstag |
| 22.08. | Frau Zettl, Martha        | zum 76. Geburtstag |
| 25.08. | Frau Potratz, Ilse        | zum 79. Geburtstag |
| 29.08. | Frau Körber, LieselottE   | zum 73. Geburtstag |
| 01.09. | Herr Müller, Horst        | zum 71. Geburtstag |
| 04.09. | Herr Kerraschk, Kurt      | zum 86. Geburtstag |
| 04.09. | Herr Zimmermann, Wolfgang | zum 71. Geburtstag |
| 05.09. | Frau Bulawski, Elfriede   | zum 84. Geburtstag |
| 16.09. | Herr Manzke, Klaus        | zum 71. Geburtstag |
| 16.09. | Herr Pickel, Hans-Joachim | zum 74. Geburtstag |
| 24.09. | Herr Burmeister, Heinz    | zum 76. Geburtstag |
| 30.09. | Frau Rother, Honorata     | zum 75. Geburtstag |

Denken, was wahr, fühlen, was schön, und wollen, was gut ist; darin erkennt  
der Geist das Ziel des vernünftigen Lebens.

Plato



## BÜCHERECKE für Leseratten

...oder für Neugierige, die ab und zu ein gutes Buch in die Hand nehmen

Unter dieser Rubrik können Sie, liebe Leser, zukünftig Ihr Lieblingsbuch oder andere spannende Lektüre präsentieren. Ausdrücklich erwünscht sind auch die Weiterempfehlungen der gelesenen Bücher unserer Kinder und Jugendlichen. Die Redaktion freut sich über viel positive Resonanz.

❖ Richard von Weizsäcker:  
„Vier Zeiten“ – eine spannende Biografie, Taschenbuch, 11,90 € und  
„Was für eine Welt wollen wir?“ – eine brillante gesellschaftspolitische Auseinandersetzung, gebunden, 19,90 €

### **Übrigens:**

*Die Lesung des Herrn von Weizsäcker am 17.09.2005 in der Dyrotzer Kirche war ein Genuss – freundlich, interessant, überzeugend, geistig erfrischend & anregend.*

❖ Maarten 't Hart:  
„Die Sonnenuhr“ oder Das geheime Leben meiner Freundin Roos – ein amüsanter Roman, gebunden oder als Taschenbuch, ca. 20,00 bzw. 10,00 €

❖ Birgit Vanderbeke:  
„Geld oder Leben“ – Woran glauben Sie? – eine interessante, nachdenkliche Geschichte, Taschenbuch, ca. 10,00 €

❖ Francois Lelord  
„Hector und die Geheimnisse der Liebe“ und  
„Hectors Reise auf der Suche nach dem Glück“ - heitere, psychologische Erklärungsversuche, was wirklich für ein Leben in Liebe und Glück zählt, beide gebunden, ca. 17,00 €

❖ Truman Capote  
„Kaltblütig“ – ein schreckliches, schmerzhaftes, packendes Krimi-Meisterwerk, gebunden, ca. 25,00 €

❖ Angela Ittel, Maria von Salisch (Hrsg.)  
„Lügen, Lästern, Leiden lassen“ – Aggressives Verhalten durch verschiedene Autoren psychologisch hervorragend beleuchtet, Fachbuch, ungebunden, 33,00 €

❖ Kristine und Richard Carlson:  
„100 Regeln für die Liebe“ – für alle, die nur vergessen haben, wie es geht, in der Liebe glücklich zu sein, Taschenbuch, ca. 10,00 €

❖ Geschichten für Mütter, liebenswert erzählt von verschiedenen Autoren (Fontane, Strom, Twain, Fallada, Dickens u.a.):  
„Hab ich dir heute schon gesagt....“, Taschenbuch, 8,00 €

**Man soll alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“**

**Johann Wolfgang von Goethe**

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir dem Ehepaar  
Else und Heinz Burmeister  
sehr herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre,  
Gesundheit, Glück und Freude.

**Das äußere Glück ist nur Zufall,  
- aber das innere Glück baut sich selber ein jeder.  
Lavater**

### **Unerfreuliches!**

Leider gibt es im Dorf seit etlichen Monaten vermehrt Schmierereien an Verkehrsschildern, Briefkästen, Bäumen und Steinen. Kurz vor dem Tag des offenen Denkmals waren sogar zwei Pultständer in der Alten Dorfstraße und An der Worthe betroffen, die man mit einem dunklen Eddingstift bekrakelt hatte. Neben der Sachbeschädigung als strafbarer Handlung ist die Ignoranz von gemeinsamen Werten, in welcher Form auch immer, sehr erschreckend. Es wäre wünschenswert, wenn die "kreativen Schreiberlinge" endlich ihren Geist zu Sinnvollerem benutzen würden!

Ob Wahlkampfplakate, egal welcher Partei, immer jeden ansprechen, ist zu bezweifeln. Dennoch kann es nicht angehen, dass sie beschädigt oder zerstört werden. Es mag noch harmlos erscheinen, Zahnlücken aufzumalen, aber wenn etliche Teile herausgeschnitten, die ganze Person entstellt und das ganze Plakat irgendwo anders "aufgespießt" wird, ist das kein Späßchen mehr. Ebenso die Tatsache, dass versucht wurde ein Plakat anzuzünden.

Mehrmals schon wurde über das Problem der Hundehäufchen in den Priorter Nachrichten aufmerksam gemacht. Der Unmut zu diesem Thema steigerte sich bei mir in letzter Zeit sehr. Beim Rasenmähen **auf dem Grundstück** bewaffne ich mich jetzt schon vorsorglich mit einer Schippe, um die zahlreichen Berge wegzuschaffen. Wenn ich nicht alle sichten konnte, fahre ich natürlich auch mal durch Hinterlassenschaften hindurch. Lecker!!! Der Gestank und die mühselige Tortur des Reinigens der Räder des Mähers machen mir "große" Freude.

Aus Beobachtungen weiß ich, dass einige Hunde oft ohne ihr Herrchen auf Wanderschaft gehen, was nicht nur wegen der Häufchen nicht in Ordnung ist. Leider gibt es aber auch Hundebesitzer, die sich beim Gassi gehen nicht veranlasst fühlen, die Haufen zu entfernen. Auch die Stöckchen oder Knüppel vom Spielen liegen regelmäßig auf den Rasenflächen vor den Grundstücken. Ein Foto von dem imposantesten "Häufchen" folgt in den nächsten PN.

Kirsten Kuhn

## Termine & Veranstaltungen im IV. Quartal

### Der politischen Gremien:

- **Ortbeiratssitzung:**  
13.10.; 01.12.05, jeweils ab 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Priort
- **Sozialausschusssitzung:**  
19.10.; 07.12.05, jeweils ab 18.30 Uhr, Örtlichkeit bitte dem Aushang entnehmen
- **Bauausschusssitzung:**  
20.10.; 08.12.05, jeweils ab 18.30 Uhr, Rathaussitzungssaal Wustermark
- **Hauptausschusssitzung:**  
24.10.; 12.12.05, jeweils ab 18.30 Uhr, Rathaussitzungssaal Wustermark
- **Gemeindevertretersitzung:**  
26.10.; 14.12.05, jeweils ab 18.30 Uhr, Rathaussitzungssaal Wustermark
- **Sprechstunden der Ortsbürgermeisterin:**  
Jeden 2. Donnerstag im Monat:  
13.10.05, **17.30-18.30 Uhr**,  
Gemeindehaus Priort  
10.11.05, **17.00-18.00 Uhr**,  
Gemeindehaus Priort  
08.12.05, **17.00-18.00 Uhr**,  
Gemeindehaus Priort

**Schicksal und sich schicken scheinen mir nicht ohne Bedeutung nahe verwandt zu sein. Wie wir uns schicken, so ist es unser Schicksal.**

*Novalis*

### Hinweis:

Im November beteiligt sich der Heimatverein wieder an der **Haus- und Straßensammlung** für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V..

### Der Vereine u.a.:

- **Herbstputz:** am **05. November 2005**,

ab 09.00 Uhr, Treff vor dem Gemeindehaus bzw. Am Friedhof; Arbeiten: Laubharkaktion, Monteton-Denkmal und Kriegsgräberanlage winterfest machen, Vorbereitung des Platzes für den Weihnachtsmarkt, Fensterputz im Gemeinderaum; Bitte entsprechende Geräte und Utensilien mitbringen! Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Eine große Beteiligung ist wünschenswert!

- **Volkstrauertag:** am **13. November 2005**,

Programmablauf:

um 13.30 Uhr – Gedenkgottesdienst  
um 14.30 Uhr – Kranzniederlegung an der Kriegsgräberanlage mit zentraler Gedenkfeier des Landkreises

ab ca. 15.30 Uhr – Kaffee und Kuchen in der Kirche

ab ca. 15.45 Uhr – Konzert mit dem Männerchor der Babelsberger Chorgemeinschaft

Über viele Gäste freuen sich die Veranstalter.

**Ich halte es für unsere Pflicht zu versuchen, das Richtige zu tun, auch wenn wir wissen, dass wir nicht durchs Leben gehen können, ohne Fehler zu machen.**

*Vincent van Gogh*

- **Vorschau für den Monat Dezember:**

1. **Advent:** Weihnachtsmarkt und Schlachtfest beim Gastwirt Dieter Julmy

3. **Advent:** Lesung und Orgelmusik zur Weihnachtszeit mit Kaffeetrinken in der Kirche

### Ehrung des Ehrenamtes

Die Einladungen und die genauen Informationen erfolgen zu gegebener Zeit.

Die nächste Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ erscheint zum Weihnachtsfest, **Redaktionsschluss** ist der **09. Dezember 2005**.

#### **IMPRESSUM**

##### **Herausgeber:**

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

##### **Redaktion:**

Kirsten Kuhn  
Susanne Heppner  
Ingeborg Stark  
Manuela Vollbrecht

##### **Fotos**

Susanne Heppner

##### **Druck:**

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

##### **eMail an die Redaktion:**

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

##### **Internet:**

Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus dem Internet herunterladen (Mit Farbbildern!). Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

oder

www.heimatverein-memoria-priort.de

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag,  
recht viel Gesundheit und Freude wünschen wir unseren MEMORIA Mitgliedern:**

07.07.	Susanne Heppner
03.08.	Brigitte Rettig
04.08.	Heino Sauerbrey
17.08.	Christine Wendler
06.09.	Manuela Vollbrecht
30.09.	Honorata Rother



#### **FEHLERTEUFEL**

In unserer letzten Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ ist der Redaktion ein peinlicher Fehler unterlaufen. Unter der Rubrik „LESERBRIEFE“ ist versehentlich in dem Beitrag der Kita-Leiterin Elke Heppner der Sponsor Herr Riedrich namentlich falsch erwähnt worden. Wir bitten diese Panne zu entschuldigen.

Es muss natürlich richtig heißen:

*„ Die Bauausführung übernahm die Gartenbaufirma Riedrich. Gleichzeitig fertigte Herr Riedrich mit seinen Leuten eine Nass- und Matschecke für die Kinder, die er der Kita zum Kindertag schenkte. Halbe Sachen mag er nicht, somit erhielten wir auch noch die passenden Verkehrsschilder und eine Ampel für unsere Rollerbahn.“*

Wir bedanken uns nochmals herzlichst für seine Aktivitäten und Spenden für unsere kleinsten Priorter mit einer freundlichen Empfehlung seiner Firma.

**Riedrich GmbH**  
**Baumdienst und Garten-**  
**Landschaftsbau**  
**14612 Falkensee**  
Telefon: 03322-205120

**Großzügigkeit wird eher gelobt,  
denn gelebt.**

***Deutsches Sprichwort***